

**Maria Waas**

## **Wie rede ich mit meinem Kind?**

### **Die Wirkung der Sprache**

Die Sprache ist für Kinder das Tor zur Welt. Ohne Sprache können Kinder nicht existieren. Friedrich der Große hat dies in einem Versuch bewiesen. Damit die Kinder sich in einer Welt zurechtfinden, die immer komplizierter wird, brauchen sie unter anderem auch Orientierung über die Sprache. Sie als Eltern können schon früh Grundlagen dazu legen, indem sie eindeutig, klar und liebevoll mit ihren Kindern reden.

### **1. Wie reden wir mit unseren Kindern?**

Wichtig ist die dem Alter angepasste Sprache.

Mit Säuglingen sprechen wir in einer ganz anderen Tonlage als mit größeren Kindern. Das heißt aber nicht, daß wir in der Babysprache mit dem Kind reden sollten.

Im ersten Lebensjahr lernt das kleine Kind die Sprache über das Ausprobieren und Nachahmen. Kleine Kinder lallen und werden von den Bezugspersonen in ihren Lautäußerungen unterstützt. Die Eltern sprechen immer wieder die gleichen Wörter aus, wenn sie die Gegenstände benennen, für welche sich das Kind interessiert. Wenn z.B. das Kind auf ein Auto deutet und: „brumm, brumm“ sagt, wird die Mutter immer wieder sagen: „Ja, das ist ein Auto!“ Oder: „Ja, das ist das Auto vom Papa.“ So lernt das Kind die Sprache.

Kleine Kinder verstehen zu Beginn der Sprachentwicklung am besten einfache und kurze Sätze. Das Kind versteht die Botschaften besser, wenn ich dem Kind sage, was ich will. z.B. „Stell dein Glas weiter in die Mitte.“ Anstatt: „Achte darauf, daß dir dein Glas nicht runterfällt.“ Oder: „Zieh deine Jacke an“, statt: „Würdest du jetzt bitte deine Jacke anziehen.“

In der weiteren Sprachentwicklung wird es immer wichtiger und sinnvoller, mit dem Kind freundlich aber bestimmt zu sprechen. Oft ist handeln statt reden angesagt. Es ist wenig sinnvoll, dem Kind z.B. ständig zu sagen: „Laß die Blumenvase stehen.“ Wirksamer ist es, ich gehe zu dem Kind hin, nehme es an der Hand und gehe mit ihm von der Blumenvase weg und sage klar und bestimmt: „nein!“ Kinder spüren sehr genau, ob es den Eltern ernst ist mit ihrem Verbot, oder ob sie nur halbherzig ein „Nein“ aussprechen. Alle Kinder, und auch wir Erwachsene nehmen zu mehr als 90% die nonverbalen Signale wahr.

Bei größeren Kindern, spielt in der Kommunikation eine große Rolle, wie gut die Eltern zuhören können und über ihre Gefühle sprechen können. Ich-Botschaften sind effektiver als Du-Botschaften.

Sprachstörungen die in den ersten 6 -7 Jahren auftreten können sind: Fehlbildungen der Laute, Stottern, Sprachentwicklungsstörungen.

Maria Waas

## 2. Welche sprachlichen Regeln sind wichtig für ihr Kind?

Dazu die Geschichte: „Meine Schwester und ich.“

Eltern benutzen oft aus Gewohnheit die Wir-Form, wenn sie zärtlich von ihrem Kind sprechen. Mit einem „Wir“ überschreiten Eltern immer dann die Grenze zu ihrem Kind, wenn sie in Wirklichkeit das Kind und nicht auch sich selbst meinen. Die Mutter sagt dann: „Wir mussten noch für die Schulaufgabe morgen lernen.“ Oder: „Wir wollen auf die Realschule.“ Dem Kind wird seine Verantwortung abgenommen und es wird sich immer unselbständiger verhalten.

## 3. Wie können wir erfolgreich auf das Verhalten von Kindern einwirken?

### - Klare Botschaften statt nörgeln und kritisieren.

Wir kritisieren andere, weil wir in dem Glauben leben, daß es ihnen hilft, besser zu werden, und beachten nicht, wie wir sie entmutigen.

Wir laufen außerdem in die Kritikfalle. Das Kind reagiert kurzfristig mit einem angepassten Verhalten, aber es ist nicht von Dauer. Bald sagen dann die Eltern Sätze wie:

„Das hab ich dir schon hundertmal gesagt!“ „Wie oft muß ich dir das noch sagen?“

### - Gutes sehen und Gutes erwarten

Voraussetzung für eine gleichwertige Kommunikation ist, das Gute in mir und in meinem Kind zu sehen. Wir sind geschult, an unseren Kindern das zu sehen, was sie nicht richtig machen. Wir erkennen meist leichter die störenden Eigenschaften, als die positiven Fähigkeiten und heben diese negativen Eigenschaften durch Kritik, Nörgeln und Schimpfen auch noch besonders hervor.

Wenn sie Gutes sehen und Gutes erwarten, signalisieren Sie: „Du schaffst das schon“. Sie schenken Vertrauen und machen dem Kind Mut, das Richtige zu tun.

**Übung:** Was finde ich gut an mir? Was finde ich gut an meinen Kindern?

Wenn ich positiv denke, in Zuneigung denke, entwickle ich positive Gefühle und handle dementsprechend.

### - Dem Kind echte Aufmerksamkeit schenken

Wenn Kinder sich verstanden fühlen, sind sie auch bereit zuzuhören und ihr Verhalten zu ändern. Wir können ein Kind nur dann zu einem anderen Verhalten veranlassen, wenn wir seine Beweggründe kennen und dann entsprechend handeln.

### - Ankündigungen konsequent durchziehen.

Teilen Sie dem Kind Ihre Entscheidung klar und deutlich mit. Diese Entscheidung muß dann auch durchführbar sein. z. B. „Ich werde erst weiterfahren, wenn ihr aufgehört habt zu streiten.“

**Maria Waas**

- **Mit geschlossenem Mund zuhören.**
- **Dem Kind altersgemäß etwas zutraue.**

Wenn ihr Kind in die Trotzphase kommt, entwickelt es seine Selbständigkeit. Wenn das Kind etwas alleine tun will, werden viele Eltern trotzig und sagen: „Nein, das kannst du nicht!“

- **Altersgerechte Wahlmöglichkeiten anbieten.**

Wenn wir das Kind wählen lassen, ist das respektvoller, als wenn wir befehlen oder Druck ausüben. Niemand nimmt gerne Befehle an. Wenn das Kind sich in einem Machtkampf befindet und zeigt, daß es „dagegen“ ist, dann kann es sein, daß es sein Machtkampfdenkens ändert, wenn wir ihm zwei Möglichkeiten anbieten. Anstatt, daß das Kind denkt: „Ich werde das nicht tun“, kann es sein, daß es anfängt sich zu fragen: „Werde ich es jetzt machen oder nach dem Essen.“ Diese Methode der Wahlmöglichkeiten führt zu einer guten Familienatmosphäre.

- **Führen Sie klare Regeln und Konsequenzen für das familiäre Miteinander ein.**

Eine Möglichkeit ist der Familienrat.

- **Benützen Sie ihren Sinn für Humor.**

**Kontakt zur Autorin:**

Maria Waas  
Ramsacherstr. 15  
86922 Eresing  
Tel.: 08193/937697  
maria.waas@schoenaker-insitut.de

***Ausgewählte Literatur zum Thema erhalten Sie am JAKO-O Bücherstand und unter [www.jako-o.de](http://www.jako-o.de).***